



allianz    
regnitz-aisch

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

Fortschreibung

Impressum

Herausgeber:

Allianz Regnitz-Aisch e. V.
Jurastraße 1
96146 Altendorf

info@regnitz-aisch.de

09545-44 33 14

Verfasser:

Niklas Rhein

Altendorf, den 23. August 2024



Die Projekte der Integrierten Ländlichen Entwicklung werden vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken begleitet und gefördert.

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen der interkommunalen Zusammenarbeit.....	4
2 Ausgangslage.....	5
2.1 Lage im Raum.....	5
2.1.1 Regionalplan.....	5
2.1.2 Verkehrsnetz.....	7
2.2 Naturraum.....	8
2.3 Demographie.....	10
2.3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	10
2.3.2 Altersstruktur.....	11
2.3.3 Prognose.....	11
2.4 Wirtschaft & Finanzen.....	12
2.4.1 Beschäftigung.....	12
2.4.2 Tourismus.....	13
2.4.3 Finanzkraft.....	15
2.5 Innenentwicklung.....	15
3 Evaluierung & Bürgerbeteiligung.....	17
3.1 Klausurtagung in Klosterlangheim 2024.....	17
3.2 Onlineumfrage.....	20
4 Strategieziele & Handlungsfelder.....	23
4.1 Siedlungs- und Innenentwicklung.....	24
4.2 Daseinsvorsorge.....	24
4.3 Tourismus & Naherholung.....	25
4.4 Wirtschaft, Energie & Digitalisierung.....	25
4.5 Kultur- und Naturlandschaft.....	26
4.6 Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit.....	26
5 Projekte.....	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht des Gebiets der Allianz Regnitz-Aisch.....	4
Abbildung 2: Raumstrukturkarte des Freistaats Bayern.....	6
Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Bayerischen Schienennetzplan.....	7
Abbildung 4: Naturräumliche Gliederung der Planungsregion Oberfranken-West.....	9
Abbildung 5: Entwicklung der Einwohnerzahlen zwischen 2017 und 2023 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	10
Abbildung 6: Entwicklung der Alterstruktur zwischen 2016 und 2022 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	11
Abbildung 7: Prognose der Bevölkerungsentwicklung 2033 gegenüber 2019 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	11
Abbildung 8: Prognostizierte Entwicklung der Alterstruktur der Bevölkerung (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	12
Abbildung 9: Entwicklung der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter 2017- 2022 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	13
Abbildung 10: Entwicklung der Finanzkraft der Gemeinden zwischen 2017 und 2023 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik).....	15
Abbildung 11: Welche Gründe haben bisher verhindert, dass das Grundstück bebaut oder verkauft wurde?.....	16
Abbildung 12: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausurtagung in Klosterlangheim....	17
Abbildung 13: Priorisierung der Projekte.....	18
Abbildung 14: Bewertung der bisherigen Projekte in Kleingruppen.....	18
Abbildung 15: TOP-Projekte für die nächsten 5 Jahre.....	19
Abbildung 16: Herkunft der Teilnehmer nach Gemeinde.....	20
Abbildung 17: Kanäle durch die die Allianz an Bekanntheit gewinnt.....	21
Abbildung 18: Handlungsbedarfe in der Allianz.....	22
Abbildung 19: Liste der Projekte für die nächste Förderperiode.....	27

1 Grundlagen der interkommunalen Zusammenarbeit

Nachdem die Kommunen Altendorf, Buttenheim, Eggolsheim und Hallerndorf bereits seit über 50 Jahren erfolgreich in einem Wasserzweckverband zusammenarbeiten, haben sich die vier Gemeinden 2015 dazu entschlossen, die Zusammenarbeit auszubauen und ein sogenanntes Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) in Auftrag zu geben. Das ILEK wurde Ende 2016 fertiggestellt und von den vier Gemeindegremien beschlossen. Im April 2017 wurde die Allianz Regnitz-Aisch e. V. gegründet und die kommunale Arbeitsgemeinschaft in eine eigenständige Rechtspersönlichkeit überführt. Seit 1. Juni 2017 kümmert sich Niklas Rhein als Allianzmanager um die Belange der Allianz Regnitz-Aisch und forciert die Umsetzung der im ILEK formulierten Projekte. Im Sommer 2021 wurden im Rahmen einer ersten Zwischenevaluation ein überwiegend positives Fazit der bisherigen Zusammenarbeit gezogen.



Abbildung 1: Übersicht des Gebiets der Allianz Regnitz-Aisch

2 Ausgangslage

Die Gemeinde der Allianz Regnitz-Aisch befinden sich in einem vielfältigen Wirtschafts- und Naturraum. Naturräumlich ist die Allianz Regnitz-Aisch vor allem durch das Regnitztal, die Fränkische Schweiz sowie den Aischgrund geprägt. Wirtschaftlich spielt die gute verkehrliche Anbindung (Autobahn, Bahn, Kanal) an die Zentren Bamberg im Norden und Forchheim/Erlangen/Nürnberg im Süden eine entscheidende Rolle. Die gute Infrastruktur hat dafür gesorgt, dass die Allianzgemeinden nicht nur als Wirtschaftsstandorte florieren, sondern auch als Wohnorte eine hohe Attraktivität für ein relativ großes Einzugsgebiet besitzen.

2.1 Lage im Raum

Die Allianz Regnitz-Aisch ist zwei Landkreisen im Regierungsbezirk Oberfranken zuzuordnen. Die Gemeinden Altendorf und Buttenheim liegen im südlichen Teil des Landkreises Bamberg und Eggolsheim

sowie Hallerndorf im nordwestlichen Teil des Landkreises Forchheim. Südwestlich grenzt die Allianz an den Landkreis Erlangen-Höchstadt des Regierungsbezirks Mittelfranken.

Als nächstgelegene Oberzentren sind im Norden Bamberg und im Süden Erlangen von überregionaler Bedeutung. Das südlich gelegene Oberzentrum Forchheim sowie die westlich und östlich liegenden Mittelzentren Höchstadt a. d. Aisch und Ebermannstadt tragen zur Deckung des periodischen Bedarfs der Gemeinden der Allianz bei.

Das Gebiet der Allianz zählt zur naturräumlichen Haupteinheit nördliche Frankenalb und liegt zu Teilen im Naturpark Fränkische Schweiz-Veldensteiner Forst. Westlich grenzt der Allianzraum an den Aischgrund.

2.1.1 Regionalplan

Das Gebiet der Allianz Regnitz-Aisch gehört zur Planungsregion 4 „Oberfranken West“. Die Gemeinde Altendorf zählt zum Typus des Verdichtungsraums, die Gemeinden Eggolsheim und Hallerndorf zu den allgemeinen ländlichen Räumen mit besonderem Handlungsbedarf und die Gemeinde Buttenheim zum allgemeinen ländlichen Raum.

Die Allianz verfügt mit den Orten Altendorf, Buttenheim und Eggolsheim über drei Grundzentren, wobei Altendorf und Buttenheim als Zentrale Doppel- und Mehrfachorte gekennzeichnet sind. Die Gemeinde Hallerndorf verfügt über keine zentralörtliche Zuweisung. Die nächstliegenden Mittelzentren sind Ebermannstadt im Osten und Höchstadt a.d.Aisch im Westen und als neues Oberzentrum Forchheim

im Süden. Forchheim im Süden, Ebermannstadt im Osten und Höchstadt a. d. Aisch im Westen.



Landesentwicklungsprogramm Bayern
Anhang 2
Strukturkarte

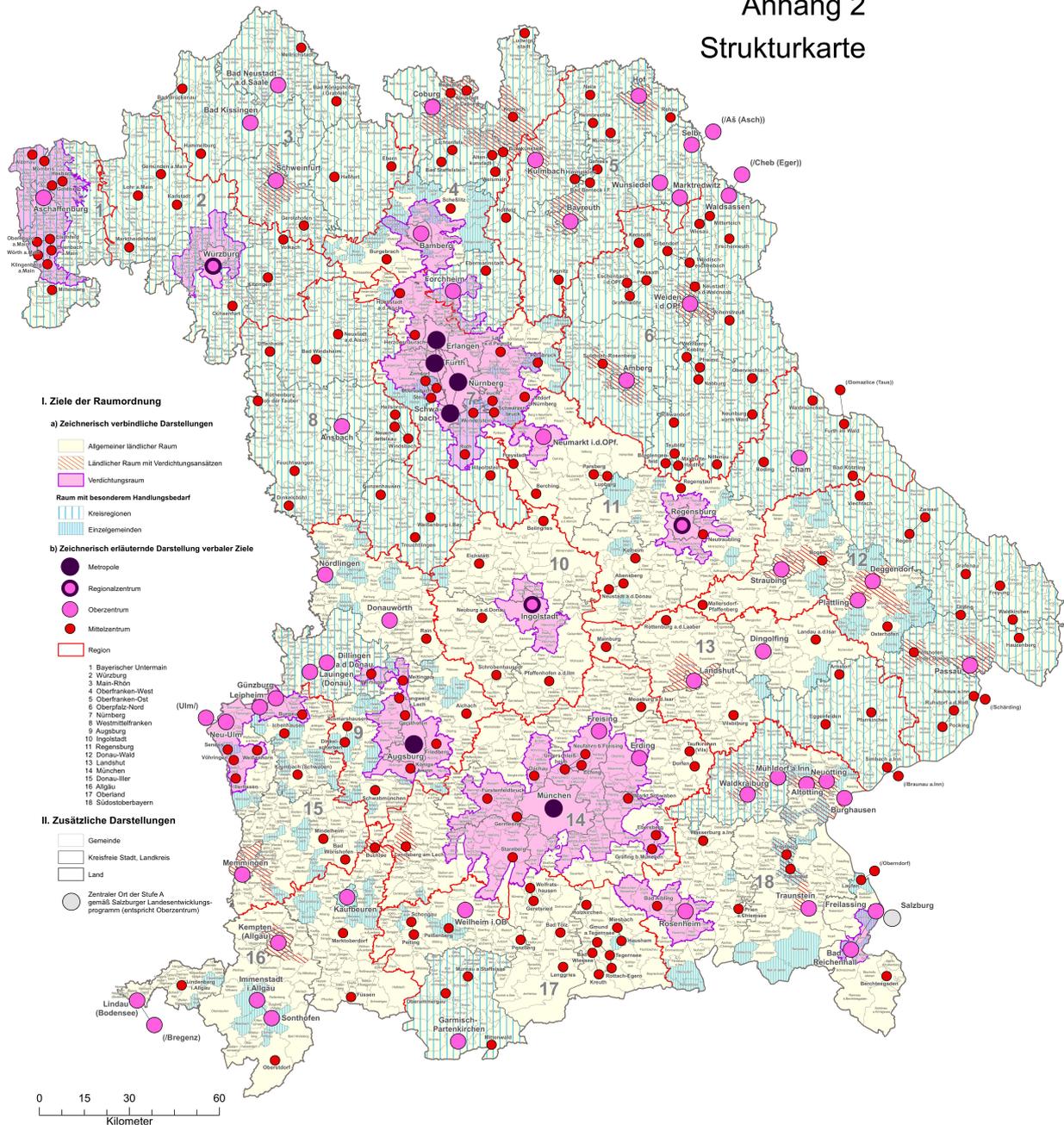


Abbildung 2: Raumstrukturkarte des Freistaats Bayern

2.1.2 Verkehrsnetz

Straßennetz

Von besonderer Bedeutung für die Erreichbarkeit der Region ist die Bundesautobahn 73, die eine Verbindung nach Bamberg und Forchheim sowie darüber hinausgehend zum Städtedreieck Erlangen-Fürth-Nürnberg darstellt.

Weiterhin bedeutsam sind die Staatsstraßen 2264 sowie 2244, welche die Verbindung in Richtung Höchststadt a.d. Aisch herstellen bzw. nord-südlich parallel zur Autobahn verlaufen.

ÖPNV

Der Ausschnitt des bayerischen Schienennetzplans zeigt die Strecke der Regionalbahn Bamberg und Nürnberg, an der die Allianz mit den Bahnhöfen in Buttenheim und Eggolsheim angebunden ist. Nächstgelegene Anschlüsse an einen Regionalexpress bestehen sowohl in Hirschaid als auch in Forchheim, während der nächste Anschluss an den Fernverkehr der Deutschen Bahn in Bamberg bzw. Erlangen besteht (erreichbar über die Regionalbahn in ca. 30 Minuten). Die Lage an der S-Bahnstrecke Nürnberg-Bamberg stellt einen wichtigen Standortvorteil dar. Bezüglich des Busliniennetzes gibt es im Gebiet der Allianz die Besonderheit zweier, auch qualitativ durchaus unterschiedlicher Angebote. Im Landkreis Forchheim sind selbst kleine Ortschaften teils stündlich angebunden, während im Landkreis Bamberg oft nur zwei Mal täglich der Bus verkehrt. Eine Initiative des Landkreises Bamberg zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots ist kürzlich an den ausufernden Finanzierungskosten gescheitert.

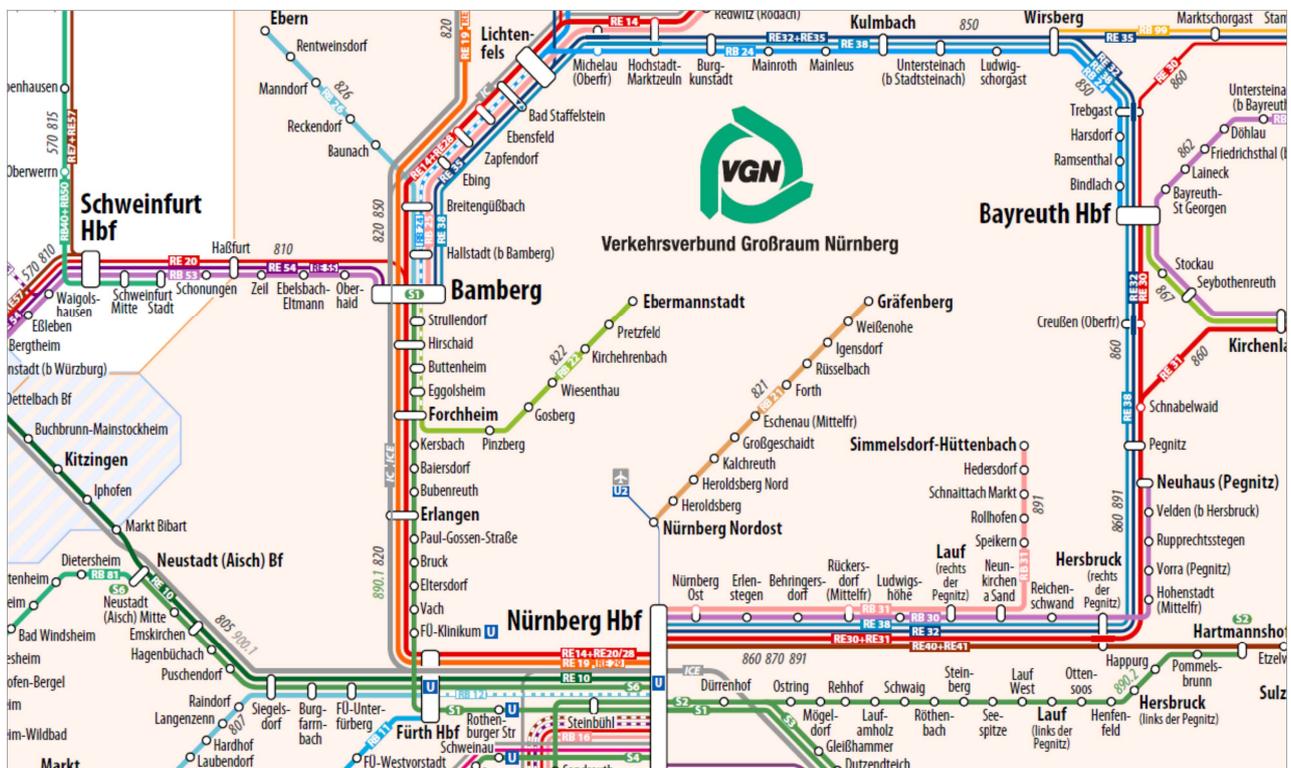


Abbildung 3: Ausschnitt aus dem Bayerischen Schienennetzplan

2.2 Naturraum

Die Allianzregion Regnitz-Aisch ist mehreren Naturräumen zuzuordnen. Von West nach Ost eingeteilt, liegt die Gemeinde Hallerndorf überwiegend im Mittelfränkischen Becken, dem das Regnitztal folgt

und in dem Teilbereiche aller Allianzgemeinden liegen. Vom Regnitztal steigt nach Osten das Gebiet über das Vorland der nördlichen Frankenalb, das den Übergang vom Trias in den Jura markiert, über den Trauf der nördlichen Frankenalb bis zur Hochfläche an (Gemeindegebiet Buttenheim und Eggolsheim).

Die Niederschlagsmengen liegen um 800 mm, mit den Höhenlagen wird auch das Klima etwas rauer. In den tiefen Lagen von Regnitz und Aisch wird das Klima milder, was den Anbau von Streuobst erlaubt.

Die verschiedenen naturräumlichen Lagen haben diversifiziert durch die Kulturtätigkeit des Menschen eine extrem hohe Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen hervorgebracht.

Im Mittelfränkischen Becken sind die Waldbestände mit mageren Kieferfernwälder auf Sand vor allem im Bereich der Haider Sande von Bedeutung (Vorkommen von Doldenwinterlieb und Grünes Wintergrün)

und die Waldflächen südlich von Hallerndorf (Untere Mark) mit Vorkommen von Fledermäusen (Bechsteinfledermaus und Zweifarbenfledermaus), Vogelarten (Mittelspecht, Hohltaube) sowie Gewässerbewohnern naturnaher Quellbäche (Steinkrebs, Quelljungfern). Neben den Waldflächen sind die Feuchtlebensräume in den Teichgebieten mit Unterwasser – und Schwimmblattvegetation wertvoll,

herausragend ist als Lebensraum der Bereich nördlich von Haid (NSG Haarweiher; u.a. mit den Vorkommen von Kiebitz, Drosselrohrsänger, Schafstelze, Kreuzkröte, Laubfrosch und Kammmolch, Keiljungferarten usw.).

Für die Talauen der Aisch und Regnitz liegen Nachweise vom Kiebitz vor, in den Gräben zur Aisch sind Moderlieschen und Steinkrebse (Erlenbach) heimisch. Im Regnitztal kommen mit Keiljungferarten (Gomphus-Arten) und grüner Flussjungfer selten gewordene Fließgewässerlibellen vor. Ferner sind die Abbaustellen Lebensraum für Kreuzkröte und Laubfrosch. Sowohl im Aisch- als auch im Regnitztal sind Vorkommen von Fledermausarten und Komplexbewohnern vielfältiger Kulturlandschaften wie die Schleiereule gemeldet.

Im Traufbereich der nördlichen Frankenalb sind die Hecken – und Streuobstbestände wertvolle Lebensräume u.a. für Neuntöter und Wendehals. Die Wälder sind u.a. Lebensraum für Hohltaube, Habicht,

Spechtarten (Schwarz- und Kleinspecht) und Wespenbussard, die Waldbereiche mit Sondernutzung wie Nieder – und Mittelwälder sind Lebensraum für gefährdete Tagfalterarten (früher Perlmutterfalter), die naturnahen Quellen in den Waldbereichen sind Lebensraum für Feuersalamander. Als geologisch bedingte Besonderheit kommt Kalktuff- Quellbach vor, die von Quelljungferarten (*Cordulegaster bidentata*) besiedelt werden. Ein sehr seltenes

2.3 Demographie

Der demographischen Entwicklung einer Kommune wird nach wie vor große Bedeutung beigemessen. So definiert die reine Höhe der Einwohnerzahl zum Beispiel die Höhe der Schlüsselzuweisungen oder die Möglichkeit zur Auslastung spezieller Infrastrukturen (Schulen, Krankenhäuser, usw.). Die Altersstruktur der Bevölkerung hat Auswirkungen auf die benötigten Infrastrukturen (Senioreneinrichtungen, Kindergärten, usw.). Ein Veränderung sowohl der Bevölkerungszahl als auch der Altersstruktur stellt eine Kommune in der Regel vor große Herausforderungen, da benötigte Anpassungen oftmals mehrere Jahr in Anspruch nehmen.

2.3.1 Bevölkerungsentwicklung

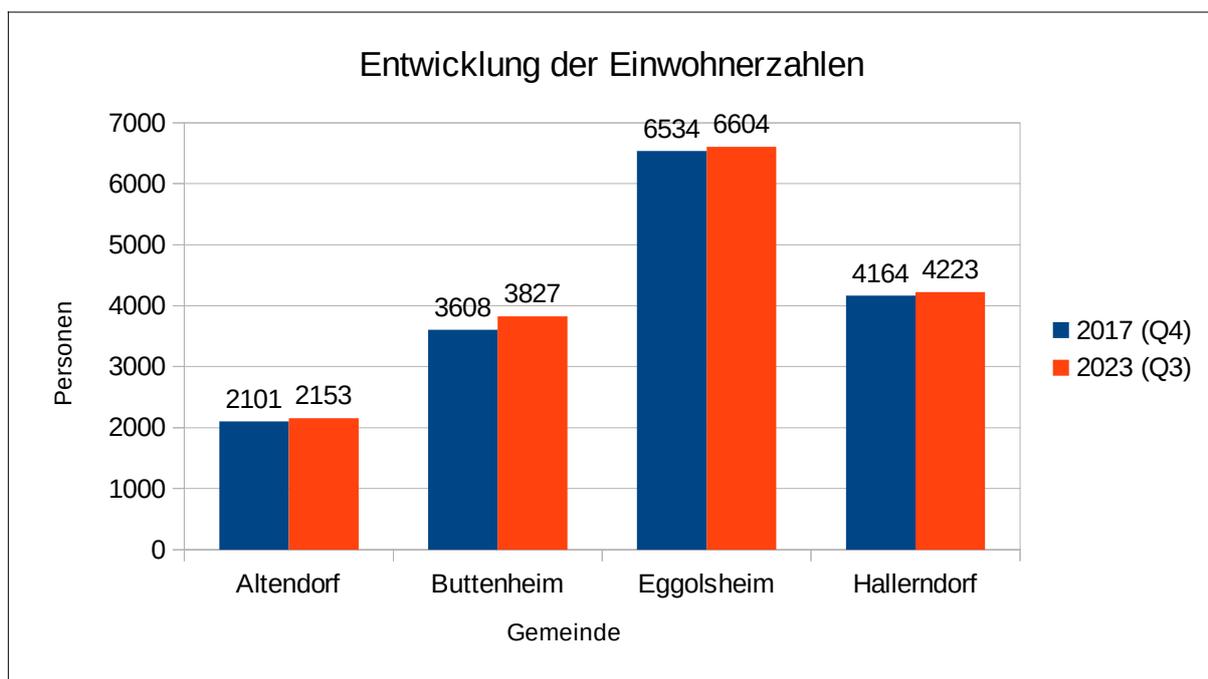


Abbildung 5: Entwicklung der Einwohnerzahlen zwischen 2017 und 2023 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Mit Blick auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen lässt sich feststellen, dass alle vier Alliangemeinden zwischen 2017 und 2023 eine Zunahme der Bevölkerung zu verbuchen haben. Dies ist insbesondere im Kontext einer in Oberfranken insgesamt teilweise stark abnehmenden Bevölkerung sehr erfreulich und unterstreicht die hohe Qualität aller vier Gemeinden als Wohnstandorte.

2.3.2 Altersstruktur

Die Altersstruktur der Allianzgemeinden folgt dem bundesweiten Trend der Überalterung der Gesellschaft deutlich weniger stark als in anderen Gebieten Oberfrankens. Auch wenn die Anzahl der Personen (65+) zunimmt, bleibt die Anzahl der unter 18-jährigen Personen relativ stabil bzw. steigt in der Gemeinde Altendorf sogar signifikant an. Dies ist vor allem durch das gute Arbeitsplatzangebot in der Region und die familienfreundliche Standortpolitik zu erklären.

2016	Insgesamt	unter 18		18 bis unter 40		40 bis unter 65		65 oder mehr Jahre	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Altendorf	2068	377	18,2 %	540	26,1 %	799	38,6 %	352	17,0 %
Buttenheim	3600	704	19,6 %	916	25,4 %	1338	37,2 %	642	17,8 %
Eggolsheim	6495	1114	17,2 %	1677	25,8 %	2582	39,8 %	1122	17,3 %
Hallerndorf	4151	749	18,0 %	1115	26,9 %	1666	40,1 %	621	15,0 %

2022	Insgesamt	unter 18		18 bis unter 40		40 bis unter 65		65 oder mehr Jahre	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Altendorf	2129	432	20,3 %	527	24,8 %	792	37,2 %	378	17,8 %
Buttenheim	3729	691	18,5 %	918	24,6 %	1405	37,7 %	715	19,2 %
Eggolsheim	6582	1120	17,0 %	1654	25,1 %	2528	38,4 %	1280	19,4 %
Hallerndorf	4219	753	17,8 %	1047	24,8 %	1648	39,1 %	771	18,3 %

Abbildung 6: Entwicklung der Alterstruktur zwischen 2016 und 2022 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik)

2.3.3 Prognose

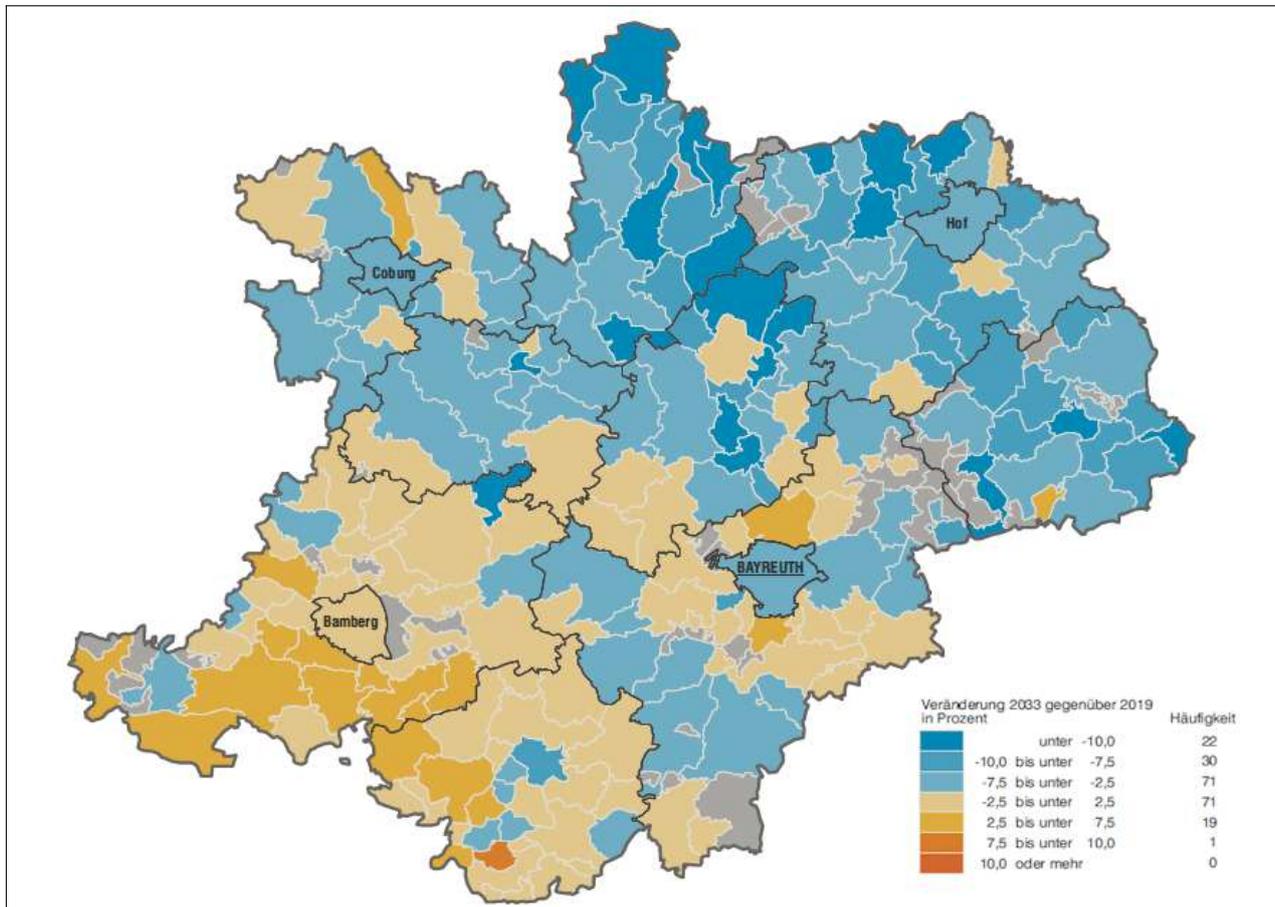


Abbildung 7: Prognose der Bevölkerungsentwicklung 2033 gegenüber 2019 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Für den Zeitraum bis 2033 prognostiziert das Bayerische Landesamt für Statistik den Alliangemeinden weiterhin einen leichten Bevölkerungszuwachs. Gleichzeitig wird sich jedoch die alterstrukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung stark verändern. Während die Anzahl der unter 18-jährigen Personen leicht zunehmen wird (Effekte einer familienorientierten Wohnraumpolitik), wird die Anzahl der 18 bis unter 65-Jährigen leicht abnehmen und die Zahl der über 65-Jährigen stark anwachsen.

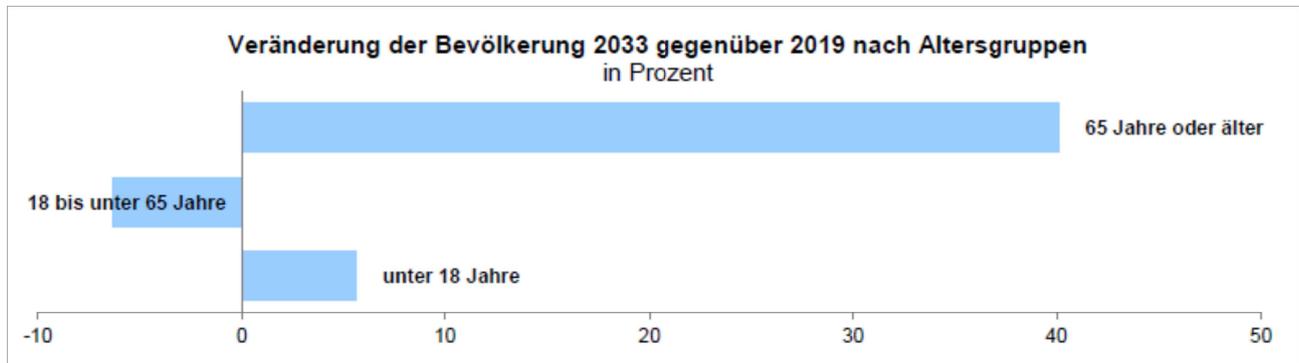


Abbildung 8: Prognostizierte Entwicklung der Alterstruktur der Bevölkerung (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

2.4 Wirtschaft & Finanzen

Begünstigt durch die räumliche Lage entlang der Verkehrsachse von Autobahn A73, Bahnlinie und Main-Donau-Kanal besitzen die Gemeinden der Allianz Regnitz-Aisch eine hohe Attraktivität für Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Im Regnitztal sowie am Albrauf (Drügendorf) befinden sich große Betriebe der Rohstoffgewinnung (Kalk, Kies, Sand, Ton, ...). Im Regnitztal verfügen alle Gemeinden über relativ große Industrie- und Gewerbegebiete.

2.4.1 Beschäftigung

Insgesamt lässt sich in den letzten Jahren in der Allianz Regnitz-Aisch eine positive Entwicklung der Beschäftigungszahlen verzeichnen. Lediglich in der Gemeinde Altendorf kam es zu einem marginalen Rückgang der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Die Gemeinden Buttenheim und Hallerndorf weisen leichte Steigerungen auf. Mit einem Plus von 64 % hat der Markt Eggolsheim die größten Zuwächse zu verbuchen.

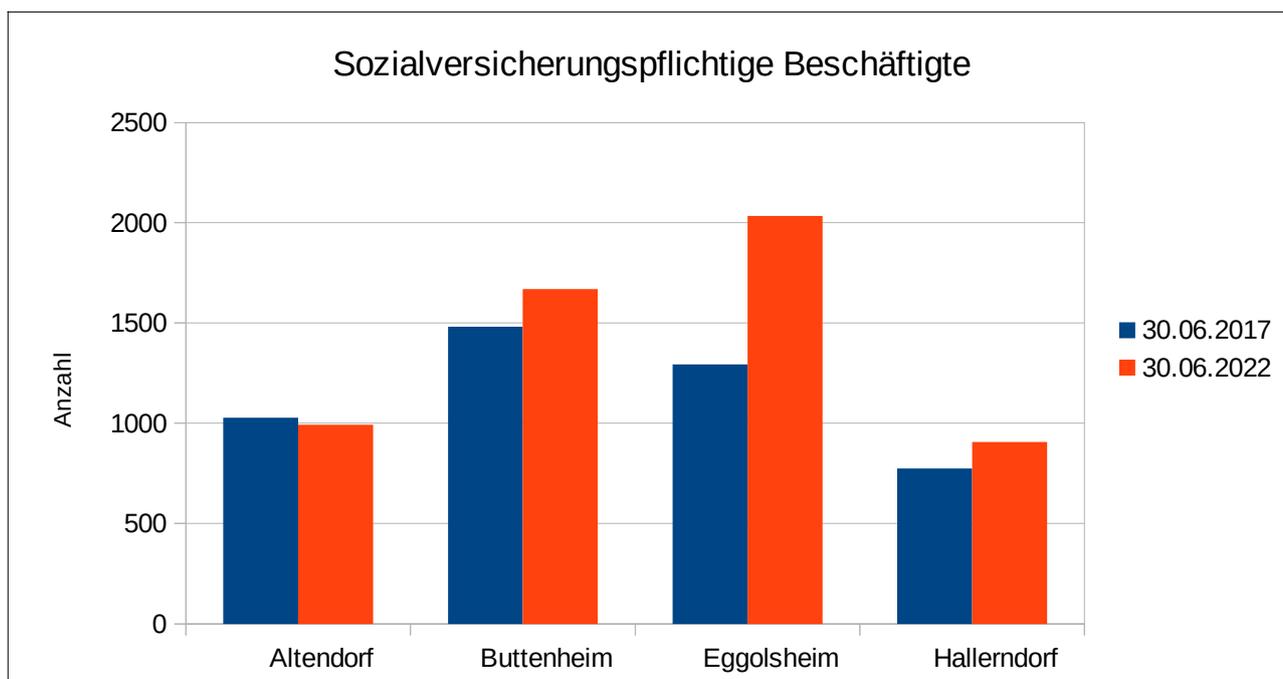


Abbildung 9: Entwicklung der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter 2017-2022 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik)

2.4.2 Tourismus

Die Allianz Regnitz – Aisch liegt in der Tourismusregion Fränkische Schweiz, die als Dachmarke fungiert und ein Teil der Tourismusverbandes Franken – Tourismus ist. Die Tourismuszentrale Fränkische Schweiz hat ihren Sitz in Ebermannstadt. Buttenheim und Eggolsheim werden als Tor zur Fränkischen Schweiz bezeichnet. Das noch weiter westlich gelegene über den Aischgrund mit der Tourismusregion Steigerwald verbundene Hallerndorf liegt direkt an der Grenze zwischen den beiden Tourismusregionen.

Durch die Tourismuszentrale Fränkische Schweiz werden Unterkunftsverzeichnisse, Angebotsinformationen, Wegenetze betreut, gestaltet und (mit-) finanziert. Lokal haben die Gemeinden touristische Werbematerialien ausgearbeitet (z.B. Eggolsheim mit Rad- und Wanderwegen, Brauereien und Brennereien) und in den Rathäusern ausliegen, bzw. Buttenheim im Levi-Strauß-Museum. Seit 2017 legt die Allianz Regnitz-Aisch die Broschüre „10 Highlights der Region“ auf. Die Übernachtungsmöglichkeiten in den Allianzkommunen werden auf den jeweiligen Webseiten der Gemeinden sowie in einem interkommunalen Gastgeberverzeichnis der Allianz Regnitz-Aisch (Print) dargestellt, über das Portal Fränkische Schweiz lassen sich nur wenige Betriebe vermarkten.

Beherbergungsbetriebe

Größere Übernachtungsbetriebe in der Region befinden sich hauptsächlich in Buttenheim und Hallerndorf. In Eggolsheim bietet ein Gasthaus mehrere Übernachtungsmöglichkeiten an. In Altendorf fehlen Übernachtungsmöglichkeiten gänzlich. Der Schwerpunkt im Angebot an Ferienwohnungen liegt ebenfalls in Hallerndorf und Buttenheim gefolgt von Eggols-

heim. Die für die Region und somit auch für die Naherholung sehr wichtigen Gaststätten und Bierkeller sind in den Allianzkommunen bis auf wenige Ausnahmen noch in den einzelnen Ortsteilen vertreten (hier insbesondere Eggolsheim und Hallerndorf), jedoch machen sich auch hier erste Rückgangstendenzen bemerkbar.

Zelt bzw. Campingplätze und Wohnmobilstellplätze fehlen in der Region. An der BÜG außerhalb der Allianz liegt ein Jugendzeltplatz.

Sehenswürdigkeiten & touristische Erlebnismöglichkeiten

In der Allianz finden sich einige „architektonische und bauliche“ Sehenswürdigkeiten. Herauszustellen sind St. Sigismund in Seußling, Schloss und Pfarrkirche in Buttenheim, die Ortskapelle St. Georg Senftenberg, das Fachwerkensemble in Frankendorf, die Kuratiekirche in Gunzendorf, die Schleuse 94 des alten Ludwig-Donaukanals, die Leo-von-Klenze Kirche und das Schloss Jägersburg in Eggolsheim sowie die Kreuzbergkirche und das Schloss in Hallerndorf. Seit 2017 bietet die Allianz mit ihrer Themenbroschüre „10 Highlights der Region“ eine prägnante Übersicht der regionalen Sehenswürdigkeiten.

Neben den „baulichen“ Sehenswürdigkeiten bestehen geologische Attraktionen insbesondere mit der Lias-Grube in Unterstürmig als anerkannter Informations- und Bildungsstätte für die regionale Umweltbildung aller Altersstufen (Qualitätssiegels „Umweltbildung Bayern“). Die in der Region vorzufindenden Kalkfelsen (z.B. in Frankendorf) bilden ebenso eine geologische Besonderheit.

Radtourismus

Die wichtigsten Fernradwege in der Allianz sind der Regnitz- sowie der Aischtalradweg. Über diese beiden Wege bestehen weitere Anknüpfungsmöglichkeiten überregionale Radwege, z.B. Maintalradweg, Tauber8ter, 2Frankenweg bis in den Odenwald.

Die überregionalen Radwegeverbindungen werden durch lokale Radverbindungen (teils auf bestehenden Verkehrsstraßen) ergänzt (Fürstbischöfliche Radtour, Brauerei- und Bierkellertour). Auch hier bestehen zahlreiche Lücken, insbesondere in der Erschließung von der Regnitz entlang der Talräume am Deichselbach und Eggerbach. Für E-Bikes gibt es in der Allianzregion Verleih-/ Aufladestationen jeweils einmal in Buttenheim und Eggolsheim.

2.4.3 Finanzkraft

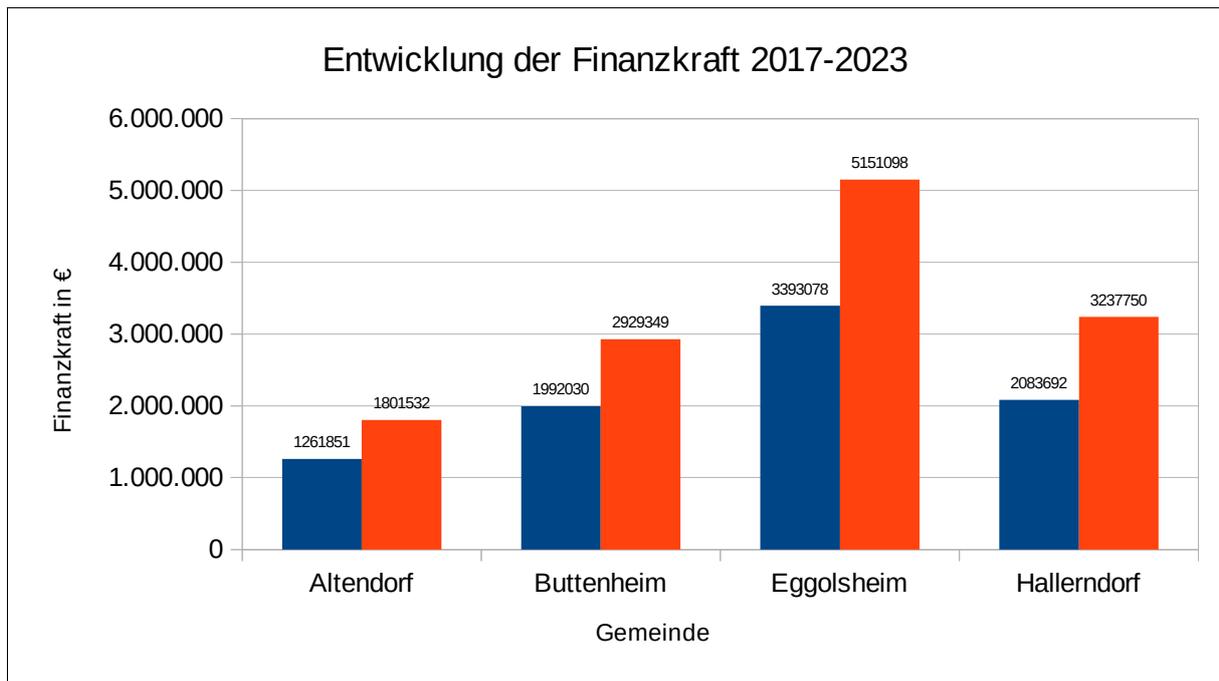


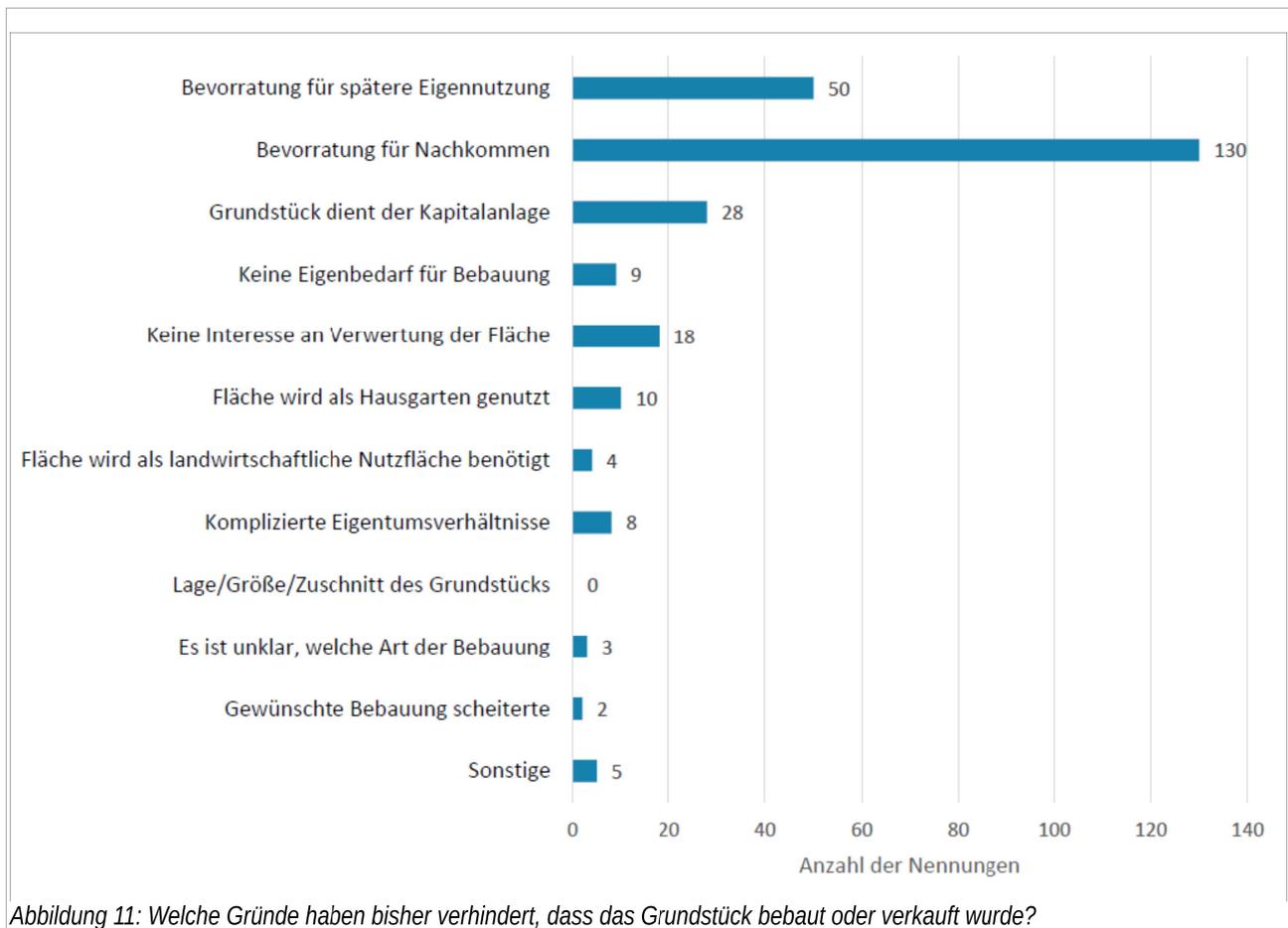
Abbildung 10: Entwicklung der Finanzkraft der Gemeinden zwischen 2017 und 2023 (Daten: Bayerisches Landesamt für Statistik)

Die Finanzkraft aller vier Allianzgemeinden hat sich zwischen 2017 und 2023 sehr positiv entwickelt. Die Zuwächse bewegten sich dabei in einer Bandbreite um die 50 %. Altendorf (43 %), Buttenheim (47 %), Eggolsheim (52 %) und Hallerndorf (55 %). Im bayernweiten Vergleich befinden sich die Allianzgemeinden je nach Größenklasse im Mittelfeld.

2.5 Innenentwicklung

Der Themenkomplex der Innenentwicklung ist seit einigen Jahre verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit der Gemeinden gerückt. Die Entwicklung und Aufwertung der Ortskernlagen bringt viele positive Effekte mit sich. So gelten die Ortskerne nach wie vor als Herz der Ortschaften und besitzen eine wichtige Bedeutung für das gesellschaftliche Miteinander. Zudem besitzt die Nachverdichtung bestehender Siedlungsgebiete den Vorteil einer besseren Ausnutzung der Infrastruktur und trägt maßgeblich dazu bei, den Verbrauch (landwirtschaftlicher) Fläche zu limitieren.

In den letzten Jahren wurden in der Allianz Regnitz-Aisch mehrere Ansätze zur Förderung der Innenentwicklung verfolgt. Grundlage dafür bildet ein kontinuierliches Flächenmanagement, das Auskunft über die Innenentwicklungspotenziale (Baulücken, Leerstände) gibt. Während die Anzahl der leerstehenden Gebäude relativ stark fluktuiert, ist bei den Baulücken ein kontinuierlicher Rückgang in allen Gemeinden zu verzeichnen. Hier zeigen sich erste erfolge einer „neuen“ Baulandpolitik, die Bauland ausschließlich bedarfsgerecht und nicht auf Vorrat ausweist. Mit Hilfe dieser Daten wurde alle 2-3 Jahre ein Befragung der Eigentümer durchgeführt und die Entwicklungsperspektiven für die jeweiligen Immobilien abgefragt.



Ein wesentliches Problem der Innenentwicklung ist eine unzureichende Verfügbarkeit relevanter privater Flächen. Dabei werden Baugrundstücke überwiegend als rein privates Investitionsgut verstanden und deren Bedeutung für das Gemeinwohl ausgeblendet. Bei der Frage nach dem Wunsch von Unterstützung bei einem Verkauf einer Immobilie durch die Gemeinde oder die Allianz zeigt sich, dass der freie Markt in der Region noch gut funktioniert und die Vermittlung der Immobilien aufgrund relativ hoher Preise und einer großen Nachfrage für private Immobilienmakler durchaus attraktiv ist.

3 Evaluierung & Bürgerbeteiligung

Neben den Erfahrungen der Vorstandschaft und des Allianzmanagements aus der täglichen Zusammenarbeit sollen vor allem die Ergebnisse des Evaluierungsseminars sowie einer Onlinebefragung der Bürgerschaft neuen Input für die zukünftige Zusammenarbeit liefern. Ein Forschungsprojekt der Universität wurde 2023 abgeschlossen und gibt aufschlussreiche Hinweise auf die Handlungsbedarfe im Bereich des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagement.

3.1 Klausurtagung in Klosterlangheim 2024

Am 12./13. April fanden sich je drei Gemeindevertreter aus Altendorf, Buttenheim, Eggolsheim und Hallerndorf sowie der ILE-Betreuer vom ALE Oberfranken Tobias Alt und der Allianzmanager Niklas Rhein gemeinsam mit den beiden Moderatoren Christine Rödder und Matthias Dotzler in der Schule für Dorf- und Flurerneuerung Klosterlangheim zu einer Klausurtagung ein. Ziel des Seminars war die Evaluierung der vergangenen Förderperiode (2017-2024) sowie die inhaltliche Neuausrichtung der interkommunalen Zusammenarbeit für fünf weitere Jahre.



Abbildung 12: Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Klausurtagung in Klosterlangheim

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und der Präsentation der wesentlichen Erfolge der letzten sieben Jahre stand am Freitagnachmittag die Bewertung der bisherigen Projekte sowie die grundsätzliche strategische Ausrichtung auf dem Plan. Nach einer ca. 1,5-stündigen Gruppenarbeitsphase kristallisierten sich 12 Schwerpunktprojekte heraus, die anschließend in einem Ranking nach ihrer Bedeutung sortiert wurden. So wurde z. B. der Wunsch geäußert, dass regelmäßige Exkursionen für neuen fachlichen Input sorgen sollen. Außerdem wurden Themen wie der Ausbau der erneuerbaren Energien, der gemeinsame Hochwasserschutz oder die Stärkung von Dorfgasthäusern und lokaler Nahversorger genannt.



Abbildung 14: Bewertung der bisherigen Projekte in Kleingruppen Abbildung 13: Priorisierung der Projekte

Am Samstagvormittag wurde sich mit vier TOP-Projekten inhaltlich intensiver beschäftigt und ein Aktionsplan für die kommenden Monate erarbeitet. Die Bewertung der bisherigen Zusammenarbeit mit Hilfe einer Mentimeter-Umfrage ergab ein grundsätzlich sehr positives Stimmungsbild. Eine Beendigung der Zusammenarbeit steht aktuell nicht zur Debatte. Lediglich bemängelt wurde, dass mit einigen Projekten die gesetzten Ziele nicht erreicht werden. So sorgen z. B. die Bemühungen im Bereich der Innenentwicklung (Architektenberatung, Förderprogramm, Immobilienportal) nicht die gewünschte Wirkung der zielgerichteten Nachverdichtung.

Projekte	Punkte	Rang
Subschwellenkonzept Regnitz-Asch	6	8
Allianzweites Ökosystem	10	x 4
Regelmäßige Exkursionen	19	1
Nahversorgung stärken	8	6
Vermarktung regionale Produkte	8	6
Bürgerhaftliches Engagement unterstützen	5	10
Naturnaher Gewässer - natürliche Rückbildung, Allianz- weiter Hochwasserschutz	11	+ 3
Regenerative Energien stärken	15	x 2
Bedarf an Instrumenten der landl. Entwicklung (Regionalbudget) Beförderung	6	8
10 touristische Highlights der Region	4	11
Schaffung von Wanderinfrastruktur	1	12
Braukultur und Dorfparhäuser	10	x 4

Abbildung 15: TOP-Projekte für die nächsten 5 Jahre

3.2 Onlineumfrage

Die Bürgerinnen und Bürger der Allianz hatten von Februar bis Mai 2024 die Möglichkeit, eigene Vorstellungen der interkommunalen Zusammenarbeit im Zuge einer niederschweligen Onlinebefragung in den Prozess der ILEK-Fortschreibung einzubringen. Insgesamt nutzten 36 Personen diese Möglichkeit.

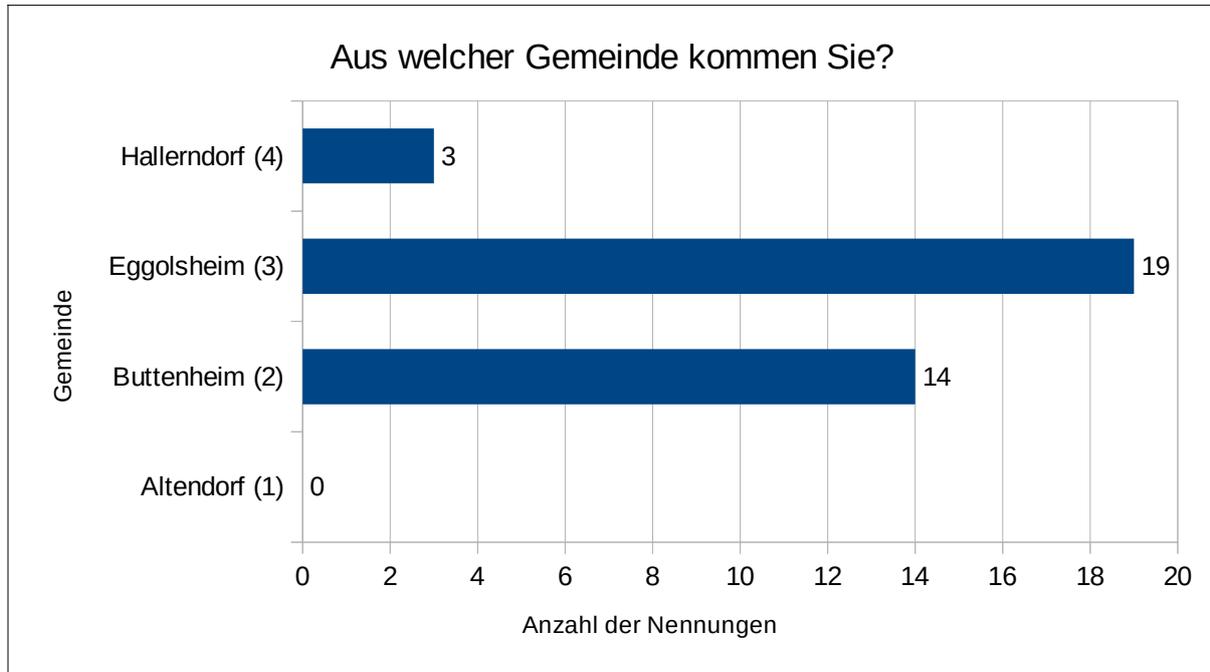


Abbildung 16: Herkunft der Teilnehmer nach Gemeinde

Von den Teilnehmern kommen drei Personen aus Hallerndorf, 19 aus Eggolsheim und 14 aus Buttenheim. Aus Altendorf nahm leider niemand teil.

Frage 2 befasste sich damit, über welche Kanäle die Teilnehmer auf die Allianz aufmerksam geworden sind. Die größte Reichweite besitzen die Amtsblätter, die den Regnitz-Aisch Kurier enthalten (18), gefolgt von den sozialen Medien (12), persönlichen Kontakten (10) und dem Allianz Gutschein (7). Die Tagespresse (3) sowie eigene Printprodukte (2) spielen für die Bekanntheit der Allianz eine untergeordnete Rolle.

Hieraus lässt sich der Schluss ziehen, dass der Regnitz-Aisch Kurier auf jeden Fall weiterverfolgt werden sollte und die sozialen Medien vermehrt als Sprachrohr genutzt werden sollten.

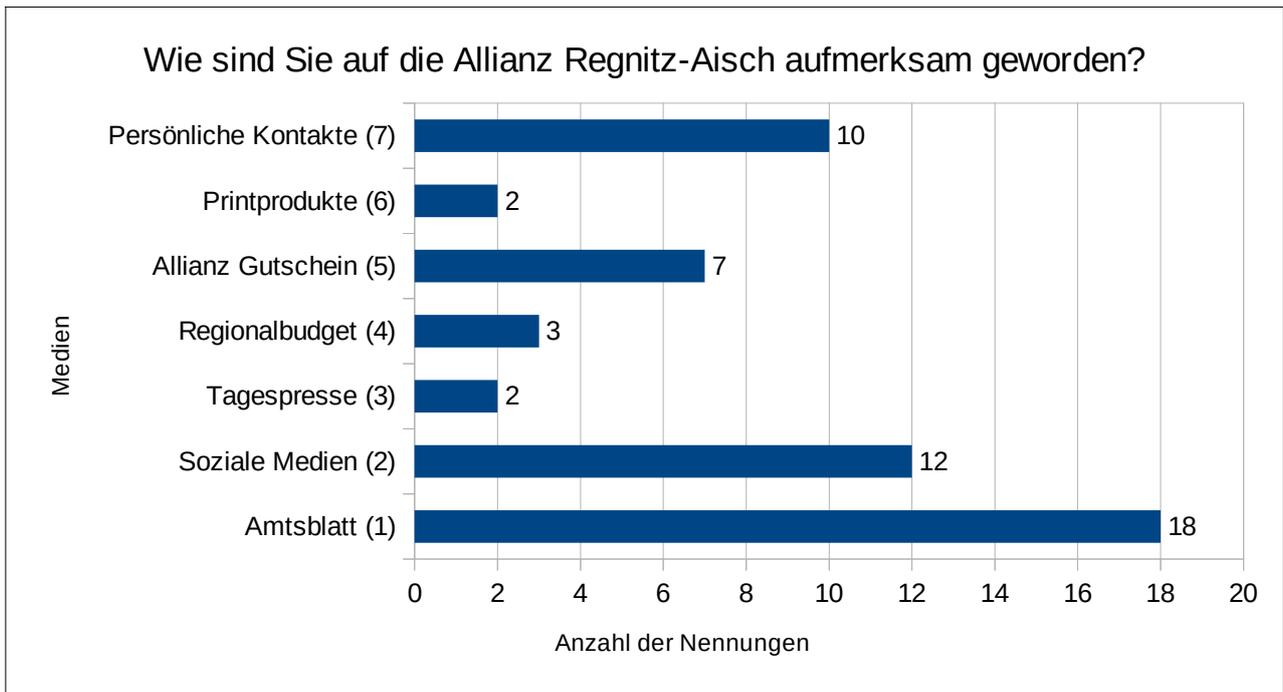


Abbildung 17: Kanäle durch die die Allianz an Bekanntheit gewinnt

Auf die Frage nach dem wichtigsten Projekt der Allianz wurden Aspekte wie die Energiewende, die Innenentwicklung, der Erhalt/Ausbau der Nahversorgung sowie Projekte des Regionalbudgets genannt.

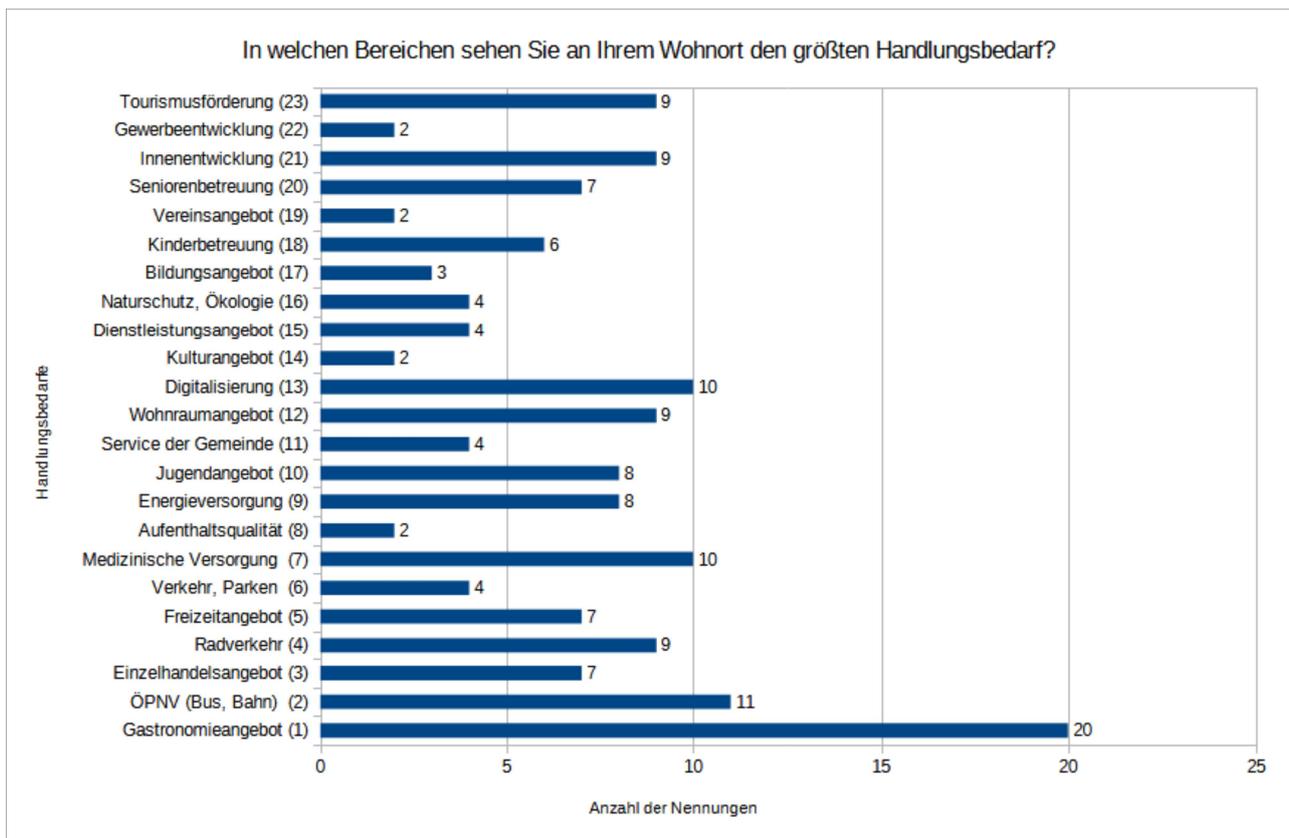


Abbildung 18: Handlungsbedarfe in der Allianz

Mit Blick auf die „Baustellen“ in den verschiedenen Ortschaften wurde mehrfach das Fehlen eines ansprechenden Gastronomieangebots (20) moniert. Weitere bedeutsame Handlungsfelder bilden die Bereiche ÖPNV (11), medizinische Versorgung (10), Digitalisierung (10), Tourismus (9), Innenentwicklung (9) bzw. das Wohnraumangebot (9) sowie der Radverkehr (9).

Konkrete Verbesserungsvorschläge dazu sind alternative Gastronomieangebote wie Kommunbrauhäuser, die Erarbeitung einer Fernwärmestrategie, die Fortführung des Regionalbudgets, die Schaffung eines Badesees oder die weitere Nutzung von Instrumenten der Dorfentwicklung (Dorferneuerung und Städtebauförderung)

4 Strategieziele & Handlungsfelder

Zur besseren Strukturierung der Zusammenarbeit der vier Gemeinden wurden bereits im Jahr 2016 sechs Handlungsfeldern, die im Wesentlichen alle Bereiche des Lebens abdecken, definiert. Innerhalb dieser Handlungsfelder wurden sich strategische Ziele gesetzt und konkrete Projekte zur Erreichung dieser Ziele formuliert. Für die Fortführung der Zusammenarbeit wurden diese Projekte evaluiert und bewertet, so dass einige Projekte als abgeschlossen gelten können, einige fortgeführt werden, einige verworfen werden sollen und einige neue Projekte hinzugekommen sind. Für die einzelnen Projekte wurden die folgenden Prioritäten vergeben: TOP, wichtig, wünschenswert.

Strategieziel 1:

Zielstrebig Kooperieren in der Allianz Regnitz-Aisch

Die Allianz Regnitz-Aisch strebt eine Vernetzung und Bündelung der Aktivitäten innerhalb der Allianz an und unterstützt mit eigenen Ressourcen programm- und themenspezifische Vernetzungen, Entwicklungs- und Umsetzungspartnerschaften auch im Kontext der Tourismusverbände und der betroffenen Landkreise. Wesentliche Ansatzpunkte der Kooperation müssen sich dabei mit den bestehenden Flächenkonkurrenzen in der Region beschäftigen. Die Verwaltungen der Gemeinden werden dazu animiert, dort wo es Sinn macht, zusammenzuarbeiten (z.B. Beschaffung, Verleih von Gerätschaften, usw.).

Strategieziel 2:

Gut Leben in der Allianz Regnitz-Aisch

Ein interkommunal vernetztes Angebot an Grundversorgungsdienstleistungen und -funktionen sichert den Anpassungsprozess an den demographischen Wandel durch Stärkung der Wohn- und Lebensumfeldattraktivität für die einheimische Bevölkerung, wobei der Umgang mit dem Zuzugspotenzial einen nachhaltigen Entwicklungsprozess voraussetzt.

Strategieziel 3:

Attraktiv Wohnen in der Allianz Regnitz-Aisch

Als Basis der Entwicklung werden die Kernorte, Ortsteile und Dörfer durch städtebauliche Planungen, aktives Immobilienmanagement und Eigentümer- und Investorenbetreuung gezielt in der Stabilisierung ihrer Siedlungsstrukturen mit Schwerpunkt Innenentwicklung unterstützt.

Strategieziel 4:

Erfolgreich Wirtschaften in der Allianz Regnitz-Aisch

Neben der Bestandspflege und -erweiterung der gewerblichen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft bestehen wesentliche Wertschöpfungspotenziale im Bereich Tourismus und Naherholung; Die Einordnung erfolgt in die Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, die Kooperation mit dem Aischgrund spielt aber durchaus eine wichtige Rolle. Aufgrund der verkehrsräumlichen Lage besteht ein sehr hohes Ansiedlungspotenzial in der Region. Die zahlreichen weiteren Potenziale der Region (Tourismus, Naturschutz, attraktives Wohnen usw.) verlangen einen interkommunal abgestimmten, ressourcenschonenden und für die Lebensqualität verträglichen Umgang.

Durch den Ausbau erneuerbarer Energien in kommunaler Eigenregie bietet sich den Gemeinden die Möglichkeit auf Jahrzehnte neue, nachhaltige Einnahmequellen zu generieren.

4.1 Siedlungs- und Innenentwicklung

Ziel ist eine aktive Eigentümerbetreuung und aktives Management auf kommunaler Ebene zur Mitgestaltung des Immobilienmarktes (z.B. Schließung von Baulücken, Investoren- und Eigentümerberatung, demographie-adäquate Wohnformen) und Revitalisierung von Leerständen in den Ortsmitten.

Durch geeignete Maßnahmen können und sollen die Ortskerne belebt und dadurch die Basis für demographische Stabilisierung gelegt werden, was wiederum zu einem Erhalt der Daseinsvorsorgestrukturen beitragen kann.

Wenn bauliche Neuentwicklungen angestrebt werden, dann sollte das Ausmaß deutlich kleiner sein als in den vergangenen Entwicklungsschritten. Als Empfehlung sollten weiterhin nur Gebiete entwickelt werden, die als Baulandmodell verwirklicht werden können, bei dem die Gemeinde überwiegend Eigentümer der entsprechenden Flächen ist. Ein neues Baugebiet sollte nur dann ausgewiesen werden, wenn die vorher ausgewiesenen Flächen fast vollständig bebaut sind.

Durch diese Zielsetzung wird zugleich für die touristische Entwicklung (Entwicklung nach Außen) als auch für einen lebenswerten, attraktiven Wohnraum (Entwicklung nach Innen) eine unverzichtbare Basis geschaffen.

4.2 Daseinsvorsorge

Ziel ist die Sicherung der Nahversorgung und Daseinsgrundbedürfnisse wie Bildung, Arbeiten, Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen mit besonderer Beachtung der E-Mobilität als zukunftsweisenden Ansatzpunkt.

In interkommunaler, in Teilen auch arbeitsteiliger Verschränkung ist die Allianz Regnitz-Aisch in der Lage, ihrer Bevölkerung eine zeitgemäße Versorgung in qualitativer Hinsicht zur Verfügung zu stellen. Diese Strukturen sind Basis für eine demographisch stabilisierende Bindung an die Region und auch stabile soziale Netze.

Zugleich entsteht dadurch Attraktivität für Zuwanderer, Investoren und Erholungssuchende.

4.3 Tourismus & Naherholung

Ziel ist die Etablierung der Region als Bestandteil der Tourismusregion Fränkische Schweiz mit der Betonung von punktuellen Alleinstellungen und Nutzung der Verknüpfungspotenziale zur Tourismusregion Aischgrund.

Durch die Zugehörigkeit zur Tourismuszentrale Fränkische Schweiz kann sich die Region einer funktionierenden Dachmarke zuordnen, aus der erhebliche Wertschöpfungspotenziale generiert werden können. Dazu gehört vor allem die Angebotsvernetzung und gebündelte Vermarktung aus Kultur und Natur in den relevanten Zielgruppen und -Regionen. Einzelmerkmale wie Radtourismus, Landbrauereien oder Biertourismus allgemein bieten Ansatzpunkte für Alleinstellungen.

4.4 Wirtschaft, Energie & Digitalisierung

Ziel ist die Sicherung der weichen und harten Standortfaktoren und Infrastrukturausstattung für die Unternehmen in der Region (Handel, Gewerbe, Industrie, Land- und Forstwirtschaft) sowie Unterstützung der regionalen Wertschöpfungsketten.

Gestaltung des regionalen Beitrags zur Energiewende mit interkommunalen Strukturen und Planungen in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Energieerzeugung.

In enger Verzahnung mit dem Handlungsfeld Daseinsvorsorge wird die regionale Wirtschaft mit dem grundsätzlichen Ansatz gestärkt, einen attraktiven Lebensraum für Arbeit, Bildung und Wohnen zu gestalten. Berufs- und Familienleben sollen gut kombinierbar sein.

Vorhandene Potenziale sollen zielgerichtet und nachhaltig für die Ansiedlung von Unternehmen genutzt werden, die wesentlich zur Stärkung der Lebens- und Wohnqualität der Region beitragen.

Regionale Wertschöpfung kann auch im Bereich erneuerbarer Energien erfolgen (Klärschlammverwertung, Nutzung von Abwärme aus Industrie, Nutzung von Energieholz, Ausbau von Solaranlagen, öffentliche Beleuchtung durch Umstellung auf LED Technik, Energieeffizienzpumpen, E-Mobilität). Seit Ende 2020 nimmt hier insbesondere der Ausbau der Windkraft einen hohen Stellenwert ein. Die Gemeinden Altendorf, Buttenheim und Eggolsheim verfolgen dabei den Ansatz einer maximalen lokalen Wertschöpfung durch die Mehrheitsbeteiligung von Kommune und Bürgern. Nachdem die neuen Erzeugungskapazitäten geschaffen wurden, soll die erzeugte Energie nach Möglichkeit lokal verbraucht bzw. umgewandelt werden. Die hierfür benötigten Konzepte einer Sektorenkopplung werden optimalerweise auch interkommunal erarbeitet.

Interkommunale Synergien bei der Digitalisierung der Angebote der Verwaltungen zu schaffen, ist aufgrund der teil unterschiedlichen EDV-Anbieter schwierig. Gleichwohl sollen

jedoch die eigenen Angebote der Allianz (Regionalbudget, Streuobstpakt, usw.) digital beantragt und verarbeitet werden können.

4.5 Kultur- und Naturlandschaft

Ziel ist die Sicherung der nötigen Strukturen für Land- und Forstwirtschaft sowie Erhaltung der spezifischen Kulturlandschaft als Grundlage von Attraktivität von Lebensumfeld, Naherholung und Tourismus. Ein großes Ziel der Allianz Regnitz-Aisch soll sein, ihre sicht- und erlebbare Kulturlandschaft (Streuobstwiesen, Magerwiesen, Albrauf, Aischauen) zu erhalten. Dabei unterstützt die Allianz Regnitz-Aisch interessenausgleichend und wo immer möglich verzahnend Maßnahmen und Projekte des Landschaftspflegeverbandes und land- und forstwirtschaftliche Betriebe in ihrem wirtschaftlichen Betrieb und auch in deren Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft und damit auch als Partner in der touristischen Wertschöpfung.

4.6 Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit

Die Vernetzung mit allen relevanten Akteuren der Ländlichen Entwicklung (Regionalmanagements, LEADER, Tourismuszentrale, usw.) soll beibehalten bzw. ausgebaut werden, um das Entstehen von Doppelstrukturen zu vermeiden und Synergien zu schaffen.

Durch eine stetige Öffentlichkeitsarbeit soll die Bevölkerung über die Tätigkeiten und Angebote der Allianz auf dem Laufenden gehalten und zum Mitwirken animiert werden.

5 Projekte

Zur Umsetzung der strategischen Ziele sind konkrete Projekte von großer Bedeutung. Bereits 2016 wurden 46 Projekte definiert. Für die Fortführung der Zusammenarbeit wurden diese Projekte nun evaluiert und bewertet, so dass einige Projekte als abgeschlossen gelten können, einige fortgeführt werden sollen, einige verworfen wurden und einige neue Projekte hinzugekommen sind. Für die einzelnen Projekte wurden die folgenden Prioritäten vergeben: TOP, wichtig, gering.

ID	Projektname	Priorität
Strategieziel 1: Zielstrebig kooperieren in der Allianz Regnitz-Aisch		
1.1	Fortführung des Allianzmanagements	TOP
1.2	Zusammenarbeit der Kommunen	wichtig
1.3	Zusammenarbeit im Bereich „Wasser & Abwasser“	wichtig
1.4	Öffentlichkeitsarbeit	wichtig
1.5	Fortführung & Professionalisierung „Allianz Gutschein“	TOP
1.6	Gemeinsame Allianz-Homepage	wichtig
1.7	Interkommunales Kompensationsmanagement	TOP
1.8	Allianzversammlung	wichtig
1.9	Gemeinsame Exkursionen	TOP
Strategieziel 2: Gut Leben in der Allianz Regnitz-Aisch		
2.1	Park & Ride	wichtig
2.2	Nahversorgung stärken	TOP
2.3	Vermarktung regionaler Produkte	TOP
2.4	Bürgerschaftliches Engagement fördern	TOP
2.5	Gemeinsame Jugendarbeit	gering
2.6	Naturnahe Gewässer – natürliche Rückhaltung, allianzweiter Hochwasserschutz	TOP
2.7	Erhaltung der Kulturlandschaft, Landschaftspflege	wichtig
2.8	Lokale Gastronomie stärken	TOP
2.9	Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern	wichtig
Strategieziel 3: Attraktiv Wohnen in der Allianz Regnitz-Aisch		
3.1	Steuerung des Wohnraumbangebots	wichtig
3.2	Gemeinsames Flächenmanagement	wichtig
3.3	(Finanzielle) Förderung der Innenentwicklung	wichtig
3.4	Grundsatzbeschluss: Innen- vor Außenentwicklung	wichtig
3.5	Dorferneuerungsverfahren und Städtebauförderung	TOP
Strategieziel 4: Erfolgreich Wirtschaften in der Allianz Regnitz-Aisch		
4.1	Energiewende/Wärmewende/Klimaanpassungen	TOP
4.2	Umsetzung des Kernwegenetzkonzeptes	wichtig
4.3	Instrumenten der Ländlichen Entwicklung nutzen	TOP
4.4	10 touristische Highlights der Region	wichtig
4.5	Verbesserung der Wanderinfrastruktur	TOP
4.6	Themenwanderwege	wichtig
4.7	Wassertourismus	wichtig
4.8	Lückenschluss Wirtschaftswege/Rad-Wanderwegenetz	wichtig
4.9	Gastgeberverzeichnis aktualisieren	gering
4.10	Braukultur und Dorfgasthäuser	TOP

Abbildung 19: Liste der Projekte für die nächste Förderperiode

1.1 Fortführung des Allianzmanagements

TOP

Partner / Zuständigkeit Allianzmanager

Kosten ~ 100.000 € p.a.

Fördermöglichkeiten ALE Oberfranken

Umsetzungshorizont min. 5 Jahre

Das Allianzmanagement ist für die Koordination der Aktivitäten der Allianz essentiell und soll langfristig beibehalten werden.

1.2 Zusammenarbeit der Kommunen

wichtig

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Verwaltungen

Kosten /

Fördermöglichkeiten /

Umsetzungshorizont langfristig

Eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Kommunen ist leider nur in einigen wenigen Bereichen zu realisieren. Gleichwohl hat sich gezeigt, dass durch die Zusammenarbeit durchaus Skaleneffekte zu erzielen sind. In der Vergangenheit konnte so z. B. durch den gemeinsamen Kauf von Geschwindigkeitsmessgeräten ein Preisvorteil erzielt werden. Außerdem ermöglichte die Teilnahme von Mitarbeitern aus allen vier Verwaltungen die Haltung einer Fortbildungsmaßnahme im Rathaus Eggolsheim. Künftig sollen solche Potenziale vermehrt ausgeschöpft werden. Auch kann z. B. der gemeinsame Kauf von Verbrauchsmaterialien (Papier, Toner, usw.) geprüft werden. Das kostenlose Verleihen von Veranstaltungstechnik (Bierbänke, Toilettenwagen, usw.) sollte, wenn kein Eigenbedarf besteht, stets ermöglicht werden.

1.3 Zusammenarbeit in den Bereichen „Wasser & Abwasser“		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Wasser- und Abwasserzweckverbände, Bürgermeister	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	/	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Die gute Zusammenarbeit im Wasserzweckverband sowie in den beiden Abwasserzweckverbänden soll fortgeführt werden. Eine Zusammenarbeit der beiden Abwasserzweckverbände ist grundsätzlich wünschenswert. Aufgrund verschiedener Voraussetzungen jedoch teilweise schwierige realisierbar. Eine strukturelle Zusammenlegung der beiden Verbände ist aktuell nicht realistisch und besitzt keine Priorität.</p>		

1.4 Öffentlichkeitsarbeit		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement	
Kosten	~ 5.000 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Die Kommunikation der Tätigkeiten und Angebote der Allianz ist ein zentraler Bestandteil des Allianzmanagements. Der Regnitz-Aisch Kurier als Bestandteil der Amtsblätter hat sich in den letzten Jahren bewährt. Die Nutzung sozialer Medien als Kommunikationskanäle soll ausgebaut werden. Klassische Printprodukte (Flyer, Broschüren, usw.) treten weiter in den Hintergrund.</p>		

1.5 Fortführung & Professionalisierung „Allianz Gutschein“		TOP
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement	
Kosten	~ 1.000 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken (Druckkosten)	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Der Allianz Gutschein erfreut sich seit seiner Einführung 2018 einer großen Beliebtheit. Die Anzahl der Annahmestellen soll sukzessiv ausgebaut werden. Außerdem soll die Organisation (Ausgabe/Rücknahme) professionalisiert werden. Durch die Einführung eines Gültigkeitsdatums 2024 werden im Jahr 2029 erstmals Geldmittel aus dem Gutschein frei. Über deren Verwendung muss beraten werden (z.B. Gründung einer Stiftung).</p>		

1.6 Gemeinsame Allianz-Homepage		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement	
Kosten	~ 150 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Die eigene Homepage der Allianz fungiert als zentrale Informationsplattform. Neben aktuellen Neuigkeiten sollen dort weiterhin alle relevanten Informationen und Formulare zu bestehenden Angeboten (Regionalbudget, Streuobstpakt, Allianz Gutscheine, Direktvermarkter usw.) bereitgestellt werden.</p>		

1.7 Interkommunales Kompensationsmanagement		TOP
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Verwaltungen, uNBs	
Kosten		
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Nachdem der Kompensationsplan mit allen relevanten Flächen und Verbundstrukturen 2024 fertiggestellt wurde, sollen nun konkrete Maßnahmen entwickelt werden, um Ausgleichsflächen zu realisieren. Im Fokus sollen anfangs vor allem Flächen in kommunalem Eigentum stehen. Jede Kommune soll zudem ein eigenes Ökokonto einrichten, in dem dann die Maßnahmen eingebucht und ökologisch verzinst werden können.</p>		

1.8 Allianzversammlung		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Gemeinderäte	
Kosten	~ 500 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	/	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Die jährliche Allianzversammlung aller Gemeinderäte soll auf jeden Fall beibehalten werden. Neben dem Jahresbericht des Allianzmanagers und aktueller Informationen aus dem ALE Oberfranken sollen weiterhin ein externer Vortrag und eine gesellige Brotzeit den Abend bereichern.</p>		

1.9 Gemeinsame Exkursionen		TOP
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Verwaltungen, Gemeinderäte	
Kosten	~ 5.000 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Gemeinsame Exkursionen sollen das interkommunale Miteinander fördern und den Blick über den eigenen Tellerrand ermöglichen. Angestrebt wird jährlich eine kleine Exkursion (1 Tag) und alle 2-3 Jahre eine große Exkursion (2-3 Tage). Aktuelle Themen wären zum Beispiel alternative Nahversorgungs- oder Gastronomiekonzepte.</p>		

2.1 Park & Ride		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Gemeinden, Landkreise	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene	
Umsetzungshorizont	mittelfristig	
<p>Nach Abschluss des Bahnausbaus sollen attraktive Abstell- und Verwahrmöglichkeiten für Pkw und Fahrrad geschaffen werden.</p>		

2.2 Nahversorgung stärken		TOP
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Verwaltungen	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken, LEADER	
Umsetzungshorizont	kurzfristig	
<p>Während einige wenige Ortsteile (Buttenheim, Eggolsheim, Neuses) noch über Lebensmitteleinzelhändler verfügen, gibt es in einer Vielzahl der 30 Ortsteile nicht einmal mehr einen Bäcker oder Metzger. Erfahrungen haben gezeigt, dass klassische Dorfläden nur in sehr seltenen Fällen wirtschaftlich betrieben werden können und in der Regel ein hohes ehrenamtliches Engagement voraussetzen. Die nächsten Jahre sollen alternative Nahversorgungskonzepte eruiert werden. Diese können vom digitalen Vollsortimenter ohne Personal (vgl. Josef-Box Pettstadt) über einzelne Lebensmittelautomaten bis hin zum klassischen Hofladen reichen. Konkret ist hierbei eine Exkursion nach Pettstadt in die personallose Rewe-Filiale geplant. Die Gemeinden können solchen Konzepte ggf. durch geringe Pachten für kommunale Liegenschaften unterstützen.</p>		

2.3 Vermarktung regionaler Produkte

TOP

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Verwaltungen, regionale Erzeuger

Kosten /

Fördermöglichkeiten AELF

Umsetzungshorizont kurzfristig

Im Lebensmitteleinzelhandel zeichnet sich seit einigen Jahren eindeutig ein Trend zu mehr regionalen Produkten ab. Regionale Erzeuger sollen dabei unterstützt werden ihre Produkte zu vermarkten. Entweder über die Direktvermarktung vor Ort oder über innovative Konzepte wie den Dorfladen im Laden, welcher mittlerweile von einigen EDEKA-Supermärkten angeboten wird und regionalen Erzeugern eine Plattform bietet, ihre Produkte einer großen Kundschaft anzubieten. Auf der Homepage der Allianz soll ein Bereich eingerichtet werden, wo sich die Direktvermarkter sich und ihr Angebot vorstellen können.

2.4 Bürgerschaftliches Engagement fördern

TOP

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Gemeinden, Vereine

Kosten /

Fördermöglichkeiten ALE Oberfranken

Umsetzungshorizont mittelfristig

Bürgerschaftliches Engagement – sowohl formell (Vereine, usw.) als auch informell (Initiativen, usw.) – ist ein wichtiger Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Ortschaften. Durch ein hohes Maß an Bürokratie fällt es diesen Strukturen zunehmend schwer, sich professionell zu organisieren. Vereine und Initiativen sollen durch die Allianz in ihrer Arbeit unterstützt werden. Dies kann zum Beispiel Hilfe bei der Mitgliedergewinnung, der Digitalisierung oder der Bereitsstellung von Informationsangeboten bedeuten.

2.5 Gemeinsame Jugendarbeit		gering
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Verwaltungen	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	/	
Umsetzungshorizont	mittelfristig	
<p>Die Jugendarbeit innerhalb der einzelnen Allianzgemeinden funktioniert aktuell sehr gut, so dass bestehende Strukturen erhalten bleiben sollen und die Allianz die Jugendarbeit nur flankierend unterstützt. Dies kann zum Beispiel durch die (Mit)organisation und Finanzierung einzelner Leuchtturmprojekte geschehen.</p>		

2.6 Gewässermanagement		TOP
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Verwaltungen, WWA, Uni Coburg	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken, WWA	
Umsetzungshorizont	mittelfristig	
<p>Der Hochwasserschutz stellt für die Allianzgemeinden nach wie vor eine große Herausforderung dar. Da die Flusssysteme nicht an Gemeindegrenzen enden, ist ein interkommunaler Ansatz auf jeden Fall sinnvoll. Ziel muss es sein realisier- und finanzierbare Maßnahmen zu entwickeln, die zum einen eine gewisse Relevanz besitzen und zum anderen auch vom WWA anerkannt werden.</p>		

2.7 Erhaltung der Kulturlandschaft, Landschaftspflege		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Verwaltungen, Pflegeverbände, ALE	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken, Landschaftspflegeverbände	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Dieses Themenfeld soll zum einen über die Umsetzung von notwendigen Ausgleichsmaßnahmen (s. interkommunales Kompensationsmanagement) als auch über kleiner Maßnahmen (Streuobstpakt, Flur-Natur, usw.) bespielt werden.</p>		

2.8 Lokale Gastronomie stärken

TOP

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Gemeinden, Vereine, private Betreiber

Kosten /

Fördermöglichkeiten ALE Oberfranken, LEADER

Umsetzungshorizont kurzfristig

Die lokale Gastronomie erfüllt in den Ortsschaften nicht nur eine klassische Versorgungsfunktion, sondern stellt oftmals auch einen wichtigen sozialen Treffpunkt dar. Private und ehrenamtliche Akteure sollen nach Möglichkeit durch kostengünstige Immobilien sowie ein kooperatives Verhalten der Verwaltungen unterstützt werden. Wo kommerzielle Anbieter nicht greifbar sind, soll ausgelotet werden, inwiefern ehrenamtliche Strukturen (z. B. Dorfgemeinschaftsvereine) ein gewisses gastronomisches Angebot stellen können.

2.9 Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern

wichtig

Partner / Zuständigkeit Gemeinden

Kosten /

Fördermöglichkeiten ALE Oberfranken, Städtebauförderung

Umsetzungshorizont langfristig

Ein attraktiv gestalteter öffentlicher Raum kann maßgeblich zum gesellschaftlichen Miteinander beitragen. Insbesondere die Ortskerne sollen durch attraktive Sitzgelegenheiten und viel Grün zum Verweilen einladen. Instrumente zur Realisierung können Dorferneuerungsverfahren oder Sanierungsgebiete sein.

3.1 Steuerung des Wohnraumangebots

wichtig

Partner / Zuständigkeit Gemeinden

Kosten /

Fördermöglichkeiten /

Umsetzungshorizont langfristig

Die Allianzgemeinden besitzen gar keine oder nur begrenzte Möglichkeiten Wohnimmobilien selbst zu realisieren. Gleichwohl bietet die kommunale Bauleitplanung Chancen, das spezifische Wohnraumangebot zu steuern. Durch eine restriktive Bauleitplanung sollen seniorenerechte, kleinräumigere und „bezahlbare“ Wohnungsbauprojekte gefördert werden.

3.2 Gemeinsames Flächenmanagement

wichtig

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Verwaltungen

Kosten /

Fördermöglichkeiten /

Umsetzungshorizont langfristig

Eine bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung kann nur gelingen, wenn die Voraussetzungen (Baulücken, Leerstände, Bevölkerungsprognosen, usw.) bekannt sind. Das kontinuierliche Monitoring dieser Kennzahlen soll weiterhin zentral durch das Allianzmanagement durchgeführt werden. Die Verwaltungen liefern die dazu notwendigen Daten.

3.3 (Finanzielle) Förderung der Innenentwicklung

wichtig

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Verwaltungen

Kosten ~ 5.000 p.a.

Fördermöglichkeiten ALE Oberfranken, Städtebauförderung, Denkmalschutz

Umsetzungshorizont langfristig

Innenentwicklung hat nicht nur mit Blick auf die Begrenzung des Flächenverbrauchs einen hohen Stellenwert, sondern trägt auch maßgeblich zu vitalen Ortskernen bei, die eine wichtige Funktion für das gesellschaftliche Miteinander in den Ortschaften erfüllen. Eigentümer von Immobilien sollen sowohl informativ als auch finanziell unterstützt werden. Die kostenlose Erstberatung durch einen Architekten soll weiterhin angeboten werden. Im Rahmen von Dorferneuerung und Städtebauförderung sollen auch Zuschüsse zu Sanierungsmaßnahmen ermöglicht werden.

3.4 Grundsatzbeschluss: Innen- vor Außenentwicklung

wichtig

Partner / Zuständigkeit Gemeinden

Kosten /

Fördermöglichkeiten /

Umsetzungshorizont langfristig

Im Grundsatz befürworten alle Allianzgemeinden, dass die Entwicklung der Innenbereiche Priorität haben muss. Gleichzeitig führt die große Nachfrage nach Wohnraum sowie die teils geringe Verkaufsbereitschaft privater Eigentümer dazu, dass die Gemeinden sich trotzdem nach außen entwickeln müssen. Die Neuausweisung von Bauland soll künftig immer als Baulandmodell mit (Bauzwang) und mit Augenmaß erfolgen.

3.5 Dorferneuerungsverfahren und Städtebauförderung

TOP

Partner / Zuständigkeit Gemeinden

Kosten /

Fördermöglichkeiten /

Umsetzungshorizont langfristig

Dorferneuerungsverfahren und Städtebauförderung stellen die wichtigsten Instrumente für eine Entwicklung und Aufwertung der Ortschaften dar. Die Allianzgemeinde sollen auch in Zukunft intensiv davon Gebrauch machen.

4.1 Energiewende/Wärmewende/Klimaanpassungen

TOP

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Gemeinden, Landkreise

Kosten /

Fördermöglichkeiten Kommunalrichtlinie, ALE Oberfranken

Umsetzungshorizont langfristig

Der Ausbau der erneuerbaren Energien birgt nicht nur gewaltige finanzielle Chancen, sondern kann auch zu einer Demokratisierung der Energieerzeugung genutzt werden. Durch die Beteiligung der Kommunen und Bürger besteht die Möglichkeit einer gerechteren Verteilung der Kosten und Nutzen der Energieerzeugung. In der Allianz sollen möglichst viele Projekte kommunal mit einer großen Beteiligung der Bürger umgesetzt werden.

Im Bereich der Wärmewende erstellen die Allianzgemeinden gemeinsam kommunale Wärmeplanungen und arbeiten, wenn möglich, bei deren Umsetzung gemeinsam, um möglichst große Synergieeffekte zu erzielen. Strom- und Wärmeerzeugung soll künftig zusammen gedacht werden und sich über innovative Konzepte der Sektorenkopplung informiert werden.

Starkregenereignisse werden in Zukunft vermehrt auftreten, so dass niederschwellige Maßnahmen zur Wasserspeicherung und Entlastung der Kanalisationen (z. B. Zisternen) gefördert werden sollen. Gleichzeitig kann so ein Teil des Brauchwasserbedarfs in Dürrezeiten zur Verfügung gestellt werden.

4.2 Umsetzung des Kernwegenetzkonzepts		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Gemeinden, Landwirte	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Das Kernwegenetzkonzept beinhaltet eine Vielzahl von Wegen, die aktuell und auch in Zukunft eine große Bedeutung für die Landwirtschaft, aber auch die Alltagsmobilität innerhalb der Allianzgemeinden besitzen. Die Instandsetzung und der Ausbau dieser Wege soll in den nächsten Jahren bedarfsgerecht und mit Blick auf die finanzielle Verhältnismäßigkeit vorangetrieben werden.</p>		

4.3 Instrumente der Ländlichen Entwicklung nutzen		TOP
Partner / Zuständigkeit	Gemeinden, Landwirte, Bürger & Geschäftsleute	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Das Instrumentarium der Ländlichen Entwicklung soll auch in den kommenden Jahren vielseitig genutzt werden. Förderprogramme wie Flur-Natur, boden:ständig, die Kleinstunternehmensförderung oder klassische Dorferneuerungsverfahren sollen weiterhin öffentlich beworben und bedarfsgerecht beansprucht werden.</p>		

4.4 10 touristische Highlights der Region		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement	
Kosten	~ 500 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken (Druckkosten)	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Die Broschüre zu den 10 Highlights der Region soll weiterhin redaktionell gepflegt und neuaufgelegt werden.</p>		

4.5 Verbesserung der Wanderinfrastruktur

TOP

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Gemeinden, Vereine, Tourismusverbände

Kosten /

Fördermöglichkeiten Regierung von Oberfranken

Umsetzungshorizont mittelfristig

Die Allianz besitzt gerade im Bereich des naturnahen Tourismus große Potenziale. Gemeinsam mit den Tourismus- und Wanderverbänden soll eruiert werden wo und welche Verbesserungen im Bereich der Wanderinfrastruktur in den nächsten Jahren durchgeführt werden können.

4.6 Themenwanderwege

wichtig

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Gemeinden, Vereine, Tourismusverbände

Kosten /

Fördermöglichkeiten Regierung von Oberfranken, LEADER

Umsetzungshorizont mittelfristig

Die Idee eines „Weg der Religionen“ mit einem Aussichtsturm auf dem Schießberg soll weiterverfolgt werden. Die Grundstücksakquise soll abgeschlossen oder falls nicht möglich, alternative Planungen angestellt werden.

4.7 Wassertourismus

wichtig

Partner / Zuständigkeit Allianzmanagement, Gemeinden, Unternehmen,

Kosten /

Fördermöglichkeiten /

Umsetzungshorizont langfristig

Aufgrund des Mangels an allianzinternen Bademöglichkeiten soll die Errichtung eines Badesees weiterhin verfolgt werden. Eine Folgenutzung bestehender Baggerlöcher erscheint naheliegend, ist aufgrund bestehender und künftiger Nutzungskonflikte jedoch nicht problemlos umsetzbar. Gegebenenfalls lassen sich hierzu ja auch Alternativen erarbeiten.

4.8 Lückenschluss Wirtschaftswege/Rad-Wanderwegenetz		wichtig
Partner / Zuständigkeit	Gemeinden, Landkreise	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	Regierung von Oberfranken	
Umsetzungshorizont	langfristig	
<p>Der Lückenschluss von Rad- und Wanderwegen hat nicht nur eine große Bedeutung für (über)regionale Wegenetze, sondern trägt auch maßgeblich zur alltäglichen Verkehrssicherheit bei. Bei interkommunalen Wegeverbindungen wird weiterhin eine reibungslose Zusammenarbeit der Gemeinden angestrebt.</p>		

4.9 Gastgeberverzeichnis aktualisieren		gering
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement	
Kosten	~ 500 € p.a.	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken (Druckkosten)	
Umsetzungshorizont	mittelfristig	
<p>Das interkommunale Gastgeberverzeichnis soll weiterhin redaktionell gepflegt und neu aufgelegt werden.</p>		

4.10 Braukultur und Dorfgasthäuser		TOP
Partner / Zuständigkeit	Allianzmanagement, Gemeinden	
Kosten	/	
Fördermöglichkeiten	ALE Oberfranken	
Umsetzungshorizont	kurzfristig	
<p>Traditionelle kulturelle Praktiken wie das Brauen oder Backen sollen bei Bedarf gefördert werden. Der Impuls dafür sollte jedoch immer aus der Bevölkerung kommen. Der Betrieb solcher Strukturen muss ehrenamtlich/privatwirtschaftlich getragen werden und kann von den Kommunen (z. B. durch das Angebot von Immobilien, Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln) nur flankiert werden. Dorfgasthäuser sollen vor allem in ihrer sozialen Funktion unterstützt werden.</p>		

Muster für die Darstellung der Prüfung der Zuwendungsvoraussetzungen (nach Ziffer 1.5 e -g des GAK-Rahmensplans)

Handlungsfeld	Entwicklungsziele	Prüfung auf Übereinstimmung mit den Leitprinzipien in der Ländlichen Entwicklung	Prüfindikator zur Umsetzung der Entwicklungsziele / Handlungsfeld (Projekt)	Regionale Kriterien zur Auswahl der Förderprojekte	Kriterien für die Bewertung der Zielerreichung, Umsetzungsgrad der Maßnahme				Anmerkungen
					in Planung	begonnen / in Durchführung	durchgeführt	verscho-ben / abgebroc-hen	
		LP1: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel LP2: Ressourcenschutz und Artenvielfalt LP3: Sicherung der Daseinsvorsorge LP4: Regionale Wertschöpfung LP5: Sozialer Zusammenhalt		- Kriterium 1: - Kriterium 2: - Kriterium 3: - Kriterium 4: - Kriterium 5: - ...	in Planung	begonnen / in Durchführung	durchgeführt	verscho-ben / abgebroc-hen	
Siedlungs- und Innenentwicklung	Flächenschonende Siedlungsentwicklung	LP1, LP2,	P1.7,						
	Nutzung vorhandener Innenentwicklungspotenziale	LP2,	P3.5						
	Unterstützung der Bürger bei den Themen „Sanierung“ und „Nachverdichtung“	LP5	P3.5						

Daseinsvorsorge	Sicherung der Nahversorgung	LP3	P2.2, P2.3, P2.8						
	Schaffung „weicher“ Standortfaktoren	LP3	P2.8, P4.10						
	Stärkung der Dorfgemeinschaften	LP3, LP5	P2.4, P4.10						
Tourismus & Naherholung	Etablierung als Teil der Tourismusregionen „Fränkische Schweiz“ und „Aischgrund“	LP4	P4.5, P4.6						
	Betonung von Alleinstellungsmerkmalen der Region		P4.4						
	Schaffung von Naherholungsangeboten für die Bevölkerung	LP1, LP2, LP4	P4.10						
Wirtschaft, Energie & Digitalisierung	Ausbau der erneuerbaren Energien (in Eigenregie)	LP1, LP2, LP3, LP4, LP5	P4.1						
	Sicherung harter und weicher Standortfaktoren	LP3							
	Förderung regionaler Wertschöpfung	LP1, LP2,	P1.5, P2.2, P2.3, P2.8, P4.10						
	Digitalisierung der Angebote der Allianz	LP3							
Kultur- und Naturlandschaft	Sicherung der benötigten Strukturen für Land- und Forstwirtschaft und	LP3, LP4	P2.6, P4.3						
	Erhalt der natürlichen Ressourcen	LP1, LP2,	P1.7, P2.6						
Vernetzung & Öffentlichkeits	Vernetzung aller relevanten Akteure	LP5	P1.9,						

arbeit									
	Kommunikation der Tätigkeiten und Angebote der Allianz								